

## Fachgespräch

# SHARING ECONOMY UND PLATTFORM- ÖKONOMIE: NEUE GEMEINSCHAFTLICHKEIT ODER DIGITALER HYPERKAPITALISMUS?

Donnerstag, 18. Februar 2016

gute gesellschaft –  
soziale demokratie  
#2017 plus

Sharing Economy bezeichnet im ursprünglichen Sinne das nicht-kommerzielle Teilen von Ressourcen (Gegenstände oder Fähigkeiten) unter gleichberechtigten Privatpersonen und wird im lokalen Bereich unter Freunden und Bekannten sowie in Genossenschaften schon lange praktiziert. Durch das Internet und digitale Plattformen ist es heute allerdings viel einfacher geworden und hat sich als milliardenschweres Geschäftsmodell für Online-Plattformen, Internetstart-Ups und „Prosumenten“ etabliert. Über Unternehmen wie AirBNB oder Uber können Privatpersonen beispielsweise unkompliziert Wohnungen oder Fahrdienstleistungen anbieten, Start Ups wie Helpling vermitteln Reinigungsdienstleistungen, über Crowd-Funding-Plattformen geben Verbraucher\_innen Privatkredite an Unternehmen. Zudem interagieren nicht mehr nur Privatpersonen, sondern auch Unternehmen mit Verbraucher\_innen (etwa Carsharing) oder Unternehmen untereinander (z.B. werden Maschinen gemeinschaftlich genutzt, oder auch Büroräume). Die Bandbreite der Aktivitäten und Geschäftsmodelle, die unter dem Begriff der Sharing Economy subsumiert werden, ist mittlerweile sehr groß.

Die Sharing Economy ermöglicht auf der einen Seite neue wirtschaftliche, ökologische und soziale Chancen durch eine effizientere Nutzung von vorhandenen Ressourcen, neue Wertschöpfungsmöglichkeiten für „Prosumenten“ und Unternehmen und mehr Verbrauchertransparenz. Häufig wird die Sharing Economy sogar als Ausdruck eines grundlegenden (antikapitalistischen) Werte- und Wirtschaftswandels charakterisiert. Auf der anderen Seite mehren sich die Kritiker, die die Sharing Economy im Gegenteil als Ausdruck eines Hyperkapitalismus interpretieren, in dem private Beziehungen kommerzialisiert werden und mächtige

Internetunternehmen prekär (Schein)Selbständige ausbeuten, soziale und Verbraucherschützende Standards aushebeln und eine Umverteilung von Risiken und Gewinnen zu ihren Gunsten durchführen.

Ziel der Fachtagung ist es, vor dem Hintergrund dieses breiten Bewertungsspektrums die Relevanz, die Chancen und die Risiken der Sharing-Economy sowie den daraus abzuleitenden Regulierungsbedarf zu diskutieren. Leitfragen sind:

- Wie können die verschiedenen Ansätze, Tendenzen, Geschäftsmodelle und Konsum- und Produktionsformen, die unter dem Begriff der „Sharing Economy“ subsumiert werden, konzeptuell unterschieden werden?
- Welche ökonomische Relevanz hat die Sharing Economy aktuell und absehbar in Zukunft?
- Welche wirtschaftlichen, sozialen, ökologischen, verbraucherpolitischen und genderpolitischen Chancen und Risiken sind mit der Sharing-Economy verbunden?
- Inwieweit werden bestehende Errungenschaften in den Bereichen des Verbraucherschutzes und der sozialen Absicherung durch die Sharing Economy bedroht? Wie können diese auch im digitalen Zeitalter gesichert werden?
- Trifft der Vorwurf zu, dass Sharing Economy Geschäftsmodelle den Wettbewerb durch Umgehung von Regulierungen verzerren? Wie kann ein level-playing-field erreicht werden?
- Welche Rolle spielen die großen Internetplattformen und sind diese ausreichend reguliert?
- Welche Verteilungseffekte sind mit der Sharing Economy verbunden?

## INFORMATIONEN

ANSPRECHPARTNER IN DER FES

**Dr. Robert Philipps**, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik  
Leiter GK Verbraucherpolitik / AK Mittelstand

VERANSTALTUNGSORGANISATION

**Sabine Matambalya**, FES, Abteilung Wirtschafts- und Sozialpolitik

Telefon: +49 (0)228 883 8310

E-Mail: [sabine.matambalya@fes.de](mailto:sabine.matambalya@fes.de)

**Anmeldung bitte bis spätestens 15. Februar 2016 an  
[mittelstandspolitik@fes.de](mailto:mittelstandspolitik@fes.de)**

VERANSTALTUNGSORT

**Hotel Golden Tulip Berlin-Hotel Hamburg**

Raum Sylt 3

Landgrafenstraße 4

10787 Berlin

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an die für die Organisation verantwortliche FES-Mitarbeiterin.

Diese Veranstaltung wird aus Mitteln der Franziska- und Otto-Bennemann-Stiftung gefördert.

Fachgespräch

## SHARING ECONOMY UND PLATTFORM- ÖKONOMIE: NEUE GEMEINSCHAFTLICHKEIT ODER DIGITALER HYPERKAPITALISMUS?

Donnerstag, 18. Februar 2016

Veranstaltungsort

Hotel Golden Tulip Berlin-Hotel Hamburg  
Raum Sylt 3  
Landgrafenstraße 4  
10787 Berlin

### PROGRAMM

<b>13.00 Uhr</b>	Eintreffen bei einem Imbiss
<b>14.00 Uhr</b> BEGRÜSSUNG UND POLITISCHE EINFÜHRUNG	<b>Dr. Robert Philipps</b> , Leiter AK Mittelstand und GK Verbraucherpolitik der FES <b>Brigitte Zypries MdB</b> , Parlamentarische Staatssekretärin im BMWi
<b>14.15 Uhr</b> IMPULS	<b>CHANCEN, RISIKEN UND REGULIERUNGSOPTIONEN DER SHARING ECONOMY</b> <b>Dr. Vadim Grinevich</b> , Southampton University
<b>15.00 Uhr</b> IMPULSE UND DISKUSSION	Einzelaspekte der Sharing Economy <b>INNOVATIONS- UND WACHSTUMSPOTENTIALE, VERTEILUNGSEFFEKTE</b> <b>Prof. Dr. Johanna Mair</b> , Hertie School of Governance <b>PLATTFORMÖKONOMIE – CHANCEN UND RISIKEN FÜR UNTERNEHMEN IN DEUTSCHLAND</b> <b>Ansgar Baums</b> , HP Deutschland GmbH
<b>16.00 Uhr</b>	Kaffeepause
<b>16.15 Uhr</b> FORTSETZUNG IMPULSE UND DISKUSSION	Einzelaspekte der Sharing Economy <b>CHANCEN, RISIKEN UND REGULIERUNGSOPTIONEN FÜR DIE ARBEITSWELT, SOZIALE SICHERHEIT UND GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT</b> <b>Prof. Dr. Sabine Pfeiffer</b> , ISF München <b>CHANCEN, RISIKEN UND REGULIERUNGSOPTIONEN AUS VERBRAUCHERPOLITISCHER SICHT</b> <b>Prof. Dr. Justus Haucap</b> , Universität Düsseldorf
<b>17.15 Uhr</b> KOMMENTAR	aus der Praxis <b>Fabian Nestmann</b> , UBER (angefragt)
<b>17.30 UHR</b> POLITISCHER AUSBLICK	<b>Christian Flisek MdB</b> , Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Selbständigen in der SPD
<b>17.45 UHR</b> VERANSTALTUNGSENDE	Informelle Gespräche bei einem Abendessen
	MODERATION: <b>Malte Kreutzfeldt</b> , TAZ

Fachgespräch

**SHARING ECONOMY UND PLATTFORM-  
ÖKONOMIE: NEUE GEMEINSCHAFTLICHKEIT  
ODER DIGITALER HYPERKAPITALISMUS?**

Donnerstag, 18. Februar 2016

**Veranstaltungsort**

Hotel Golden Tulip Berlin-Hotel Hamburg

Raum Sylt 3

Landgrafenstraße 4

10787 Berlin

**ANMELDUNG**

Ich nehme an der Veranstaltung teil

---

Name, Vorname

---

Institution/Funktion

---

Anschrift

---

E-Mail

---

Datum/Unterschrift

Ich melde an meiner statt/zusätzlich an

---

Name, Vorname

---

Institution/Funktion

---

Anschrift

---

E-Mail

**Antwort per E-Mail (oder per Fax an 0228 883 9205).  
Anmeldeschluss ist der 15. Februar 2016.**

**Friedrich-Ebert-Stiftung**

Wirtschafts- und Sozialpolitik

Godesberger Allee 149

53170 Bonn

**FRIEDRICH  
EBERT  
STIFTUNG**

Weitere Informationen erhalten Sie unter

[www.fes-2017plus.de](http://www.fes-2017plus.de)